Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 49 (1989-1990)

Heft: 6

Nachruf: Zum Gedenken : Cla Semadeni-Fulia

Autor: Aarburg, P. von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

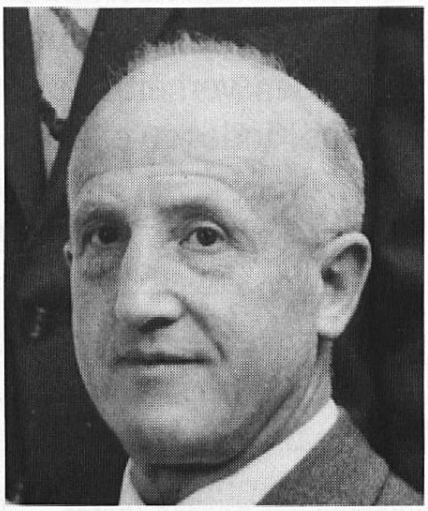
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Zum Gedenken



Cla Semadeni-Fulia

Cla Semadeni wurde am 21. Februar 1908 in Vnà geboren. Sein Vater, Andrea Semadeni, war Lehrer, Landwirt und in politischen Ämtern tätig. Cla wuchs zusammen mit einem Bruder und drei Schwestern auf. Nach der Primar- und Sekundarschule entschied sich Cla für den Lehrerberuf, und so trat er 1924 in die 3. Klasse der Kantonsschule in Chur ein. Im Frühjahr 1928 erwarb er sich das Primarlehrer-Patent und unterrichtete darauf 3 Jahre als Primarlehrer in Untervaz.

Doch dann zog es ihn hinaus in die Welt. Zuerst ging er zwecks Sprachstudien nach Genf, Bern und Zürich; zwischendurch sicherte er sich seine Existenz durch verschiedene Stellvertretungen.

Noch vor Abschluss seiner Studien, nämlich 1932, wurde er an die Sekundarschule nach Filisur gewählt, wo er 2 Jahre unterrichtete. Im März 1935 erwarb er dann in Zürich das Sekundarlehrer-Diplom sprachlich-historischer Richtung. Darauf setzte er seine Sprachstudien in Siena, Paris und München fort.

1936 wurde Cla Semadeni an die Bezirksschule Ilanz gewählt, wo er bis 1953 tätig war.

In diesen Zeitabschnitt fällt auch seine Heirat mit Nesa Fulia von Tschlin, nämlich im Jahre 1944. Cla und Nesa hatten eine Familie – 3 Söhne – Andrea, Cla, Bernard – und eine Tochter – Tina Mazina. Von 1953 bis 1973 war Cla an der Sekundarschule in Chur tätig. Zu seiner Zeit wurden Mädchen und Knaben noch in getrennten Abteilungen unterrichtet, und Cla unterrichtete meist Mädchenklassen. Er war auch für die Bibliothek zuständig und schrieb wäh-

rend Jahren mit seiner schönen Handschrift sämtliche Zeugnisse aller SekundarschülerInnen. Cla unterrichtete auch im Teilpensum an der Töchterhandelsschule Sprachfächer.
Kollege Cla Semadeni, der Geschick und Freude auch für handwerkliche Tätigkeiten hatte, baute in den Jahren 54/55 sein Haus am Furkaweg 5 in Chur, wo er manches selbst machte. Auch am Elternhaus seiner Gattin in Tschlin führte er viele Handwerker-Arbeiten selbständig aus.
Was mir aber bei Cla Semadeni am meisten auffiel und bis heute stark in Erinnerung geblieben ist, war seine Verbundenheit mit der Natur. Cla war Mitglied im SAC. Er brauchte die körperliche Leistung und Ertüchtigung, sei es auf Bergtouren, im Turnen oder beim Langlaufen. Er ging ja auch nach seiner Pensionierung noch auf die Jagd und trug Sorge zu seiner restaurierten Jagdhütte in Tschlin. Bei seinen Herbstwanderungen, wie wir sie an der Sekundarschule Chur seit Jahrzehnten durchführen, mutete er seinen Schülerinnen und seinen eventuellen Begleitern recht viel an Kondition und Marschtüchtigkeit zu. Meist übernahm er die Spitze. . . und das Feld zog sich dann in die Länge.
Doch nicht nur die Natur und die sportliche Ertüchtigung hatten es ihm angetan – nein – Cla Semadeni war auch Verfasser zahlreicher Novellen und Gedichte, selbstverständlich in seiner Muttersprache Ladin. Auch als Übersetzer aus dem Französischen und Deutschen in sein Engadiner-Romanisch war er tätig.
Nach seiner Pensionierung entdeckte Cla das Reisen in die weite Welt. So startete er in die USA, in den Fernen Osten, in den Hohen Norden usw. Den Sommer verbrachte er bis nach der Jagdzeit am liebsten in Tschlin, dann wechselte er meist nach Chur über.
Im Jahre 1982 verlor Cla seine liebe Gattin, und von diesem Verlust hat sich Cla, so meine ich, nie mehr ganz erholt. Altersgebrechen machten dann das Wohnen im eigenen Haus seit Herbst 1989 unmöglich, und so verbrachte Cla seine letzten Monate im Evangelischen Alters- und Pflegeheim in Chur, wo er gut aufgehoben war.
Cla Semadeni starb an seinem Geburtstag 1990 in Chur. Seine letzte Ruhestätte fand er in Tschlin, seiner eigentlichen Heimat.
Cla Semadeni, ruhe in Frieden!

P. von Aarburg, Chur